

# Pädagogische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Pädagogische Rundschau.

**Aargau.** Seminar Wettingen. Das neue Besoldungsgesetz übt bereits seine gute Wirkung aus. Gegen 40 Schüler haben sich zu der heurigen Aufnahmeprüfung eingestellt.

**Bern.** Von 41,430 Rekruten, die letztes Jahr untersucht wurden, sind 49% als tauglich erklärt und 16,234 für den Dienst ausgehoben worden.

— Die sämtlichen 61 Seminaristinnen, die sich zur Prüfung für Primarlehrerinnen des Kantons Bern gemeldet haben, sind glücklich durchs Examen gekommen.

**Zürich.** Die Schulpflegen von Winterthur und Wülflingen geben der Schuljugend den Nachmittag des 1. Mai frei. Zürich macht es noch besser, da beginnt das neue Schuljahr erst am 2. Mai.

— Das Examen für Sekundarlehrer bestanden 9 Kandidaten. Auf dieser Stufe besteht gegenwärtig ein Überfluß an Lehrkräften, während auf der Primarschulstufe Mangel herrscht.

— Vom Beginn des neuen Schuljahres an wird, gestützt auf frühere Entscheide der kantonalen und Bundesbehörden, den israelitischen Schülern an Samstagen keinerlei Dispens mehr vom Schreiben, Zeichnen etc. erteilt.

**Basel.** In Basel sind vier große Schulhausbauten im Gange. Das bald fertige Gotteschulhaus im Spalenquartier kostet Fr. 730,000; das im Rohbau erstellte Schulhaus am untern Rheinweg ist auf Fr. 792,000 veranschlagt, ein anderes im Bau begriffenes in Klein-Basel auf Fr. 643,000; das Schulgebäude für die obere Realschule in Groß-Basel auf Fr. 1,193,000. Diese vier Bauten zusammen kosten also Fr. 3,358,000.

**Wallis.** Erziehungswesen. Die jedes zweite Jahr stattfindende Versammlung des allgemeinen Walliser Erziehungsvereins wird Donnerstag, den 2. Mai, in Chamoson abgehalten.

**Solothurn.** Die Generalversammlung des Verbandes schweiz. Erziehungsvereine findet Montag den 15. April vormittags 9 Uhr in der Bahnhof-Restaurations in Olten statt. Dieser im Juni 1900 neugegründete Verband umfaßt als Kollektivmitglieder Vereine und Vertreter von Stiftungen der Schweiz, welche auf dem Gebiete der Erziehung armer Kinder und dies vornehmlich durch Versorgung in Familien, tätig sind. Dem Verbands können auch Personen, welche sich für diese Bestrebungen interessieren, als Einzelmitglieder beitreten.

— Die Gemeinde Büberach hat beschlossen, dem Lehrer der zweiten Schule, Hrn. Adrian Schnyder von Grenchen, als Anerkennung für seine guten Leistungen den Gehalt um 100 Fr. zu erhöhen.

**St. Gallen.** Für das neue italkische Schülerhaus sind 90 Zöglinge angemeldet, ebenso viele für die neuen Kurse der Verkehrsschule.

— Tübach. Die hiesige Schulgenossenversammlung hat den Gehalt des Herrn Lehrer Müggler (von Flawil) durch eine Personalzulage um 200 Fr. erhöht. Gratulieren!

— Untereggen. Die hiesigen Schulgenossen haben beschlossen, die bisherige Halbtag-Jahrschule in eine Ganztags-Jahrschule zu verwandeln und für die Unterschule eine Lehrerin anzustellen. Der Gehalt wurde auf 1000 Fr. festgesetzt, nebst 50 Fr. Beitrag für die Pensionskasse. In Anbetracht des geringen Steuervermögens und der ohnehin schon hohen Steuern ehrt dieser Beschluß die Gemeinde.

— Wil. Anlässlich des Rechnungsabschlusses hat die Bank Wil der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule in generöser Weise Fr. 400 zugewiesen, ebenso dem Männerkrankenverein Wil und Umgebung.

**Luzern.** Stenographie. Das schweizerische Zentralfest für Gabelsberger'sche Stenographie findet am 8. und 9. Juni im Hotel „Waldstätterhof“ in Luzern statt.

**Deutsches Reich. Rechtschreibung.** Nach einer Erklärung des württembergischen Kultusministers in der 2. Kammer findet im Frühjahr oder Sommer eine Sachverständigen-Konferenz zur Regelung der Frage der Rechtschreibung statt. Österreich und die Schweiz sollen ebenfalls zu derselben zugezogen werden.

— Auch eine „Reform.“ In Deutschland laboriere man daran herum, im griechischen Sprachunterricht die Accentlehre wegfällen zu lassen.

— Im letzten Jahre sind in Berlin 10 Schulen mit 136 Klassen eingerichtet, bei Beginn des neuen Schuljahres werden 8 und zum 1. Oktober 2 neue Schulen mit zusammen 120 Klassen folgen.

**Magdeburg.** Die Bürgerchaft Magdeburgs hatte gehofft, daß eine Gleichlegung der Ferien für alle Schulen der Stadt stattfinden würde. Ihre Wünsche sind leider nicht in Erfüllung gegangen.

**Darmstadt.** Der in der Pfingstwoche stattfindenden Konferenz des hessischen Landeslehrervereins wird der Antrag unterbreitet, die Enthebung der Lehrer von der Verpflichtung der Beaufsichtigung der Schulkinder während des Gottesdienstes anzustreben. Immer deutlicher! —

**Hessen.** Auch an der hessischen Landesuniversität zu Gießen sollen wissenschaftliche Fortbildungskurse für Volksschullehrer eingerichtet werden.

**Hildesheim.** Eine neue Bezeichnung für Lehrer hat die königliche Regierung zu Hildesheim erfunden. In einer Verfügung ersucht sie die Kreis- und Schulinspektoren, veranlassen zu wollen, daß die unter ihrer Aufsicht stehenden Schulbediensteten die am 18. Januar stattfindenden Festgottesdienste besuchen.

**Münster.** Mitte August wird an der hiesigen Akademie ein Ferienkursus für Volksschullehrer eröffnet. Diese Neueinrichtung wird in den Lehrerkreisen freudig begrüßt.

**Posen.** Die Stadtverordneten genehmigten einstimmig die Erhöhung der Mietsentschädigung für Volksschullehrer von 500 auf 600 M. Diese Summe wird aber erst vom 15. Schuljahre ab bezahlt. Vom 10. bis zum 15. Dienstjahre erhalten die Lehrer 550 M. Mietsentschädigung.

**Rußland.** In Petersburg trafen zwei Wagenladungen mit Bücherkisten aus der berühmten chinesischen Bibliothek von Mutden aus der Mandschurei ein. Diese Kriegsbeute soll der Bibliothek der Akademie der Wissenschaften einverleibt werden.

— Professor Miljukow wurde in Petersburg verhaftet, weil er dem Zaren eine Bittschrift der Gelehrten und Studenten überreichen wollte.

— Im Ministerrate wurde darüber Einigkeit erzielt, daß die weiblichen Hochschulkurse für Medizin und Pädagogik dauernd zu schließen seien.

**Oesterreich.** Wien. Rechtschreibung. Die abgeschlossene Untersuchung in der deutschen Schulorthographie ergab, daß Schulmänner, Vertreter der Presse und des Druckereigewerbes übereinstimmend für eine Vereinfachung und radikale Reform eintreten. Einstimmig wurde beschlossen, es sei die Unterrichtsverwaltung zu ersuchen, mit den Regierungen der übrigen deutschen Sprachgebiete wegen Vereinheitlichung der Orthographie in Fühlung zu treten.

**Frankreich.** Der Tanz beginnt. — Das Gericht in Chateau-Thierry verurteilte den Direktor der von den christlichen Schulbrüdern geleiteten Schule zu einer erheblichen Geldbuße, unter dem Vorwande, daß an der Schule mehrere Mitglieder von Kongregationen unterrichteten, die keine Lehrbefähigungszeugnisse besäßen. Außerdem ordnete der Gerichtshof die Schließung der Schule an.